

# Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **41 (1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

später die heutige Firma hervorging. 1893 begann die Verlegung des Werkes nach Leverkusen, wobei der Grundsatz befolgt wurde, diejenige Abteilung an den Rhein zu legen, welche die meisten und schwersten Rohprodukte braucht, also die anorganische Abteilung. Je weiter man sich nun innerhalb der Fabrik vom Rhein entfernt, umso leichter, veredelter und fertiger werden die Produkte. Von der Größe des Werkareals in Leverkusen vermitteln folgende Zahlen einen kleinen Begriff: Fabrikgelände im engern Sinne 2,1 qkm., Siedlungen 1,2 qkm., landwirtschaftlich ausgenutzte Fläche 2,4 qkm., zusammen 5,7 qkm. Am 1. Januar 1933 beschäftigte dieses Zweigwerk der Firma rund 7100 Arbeiter und Arbeiterinnen und 2500 Beamte, während die Werke Leverkusen, Elberfeld und Dormagen zusammen 8700 Arbeiter und 2800 Beamte zählten. Unter den Beamten befinden sich: 374 Chemiker, 12 Mediziner und Tierärzte, 14 Fabrikärzte und Mediziner in Laboratorien, 42 Apotheker, 3 Juristen, 3 Sozialsekretäre, 64 Ingenieure, 2 Architekten, 650 Technische Angestellte, rund 1500 Kaufmännische Angestellte usw. Einige weitere Zahlen: Im Jahre 1933 wurden verbraucht: Kohlen 0,145 Mill. t, Gas 19 Millionen m<sup>3</sup>, elektrische Energie 103 Millionen Kwh, Wasser 30,6 Millionen m<sup>3</sup>, Eis 49 Millionen kg usw. Die eigene Kleinbahn Leverkusen—Köln—Mülheim weist bei einer Streckenlänge von 5,5 km. eine Geleislänge von 25 km. auf, die schmalspurige Fabrikbahn eine solche von 76 km. Dem gewaltigen Güterverkehr mit gegen 800,000 t jährlich. Ein- und Ausgang dienen 46 eigene Lokomotiven. Die eigene, staatlich anerkannte Fabrikfeuerwehr zählt 45 Mann; sie verfügt über 2 Motorspritzen und die notwendigen Geräte- und Schlauchtransportwagen, 3 Krankenwagen und verschiedene weitere Fahrzeuge sowie Sauerstoffgeräte, Gasmasken, Pulmotore usw. Eine besondere Sozialabteilung widmet sich der Fürsorge. Es bestehen eine Pensionskasse, ein Unterstützungsfonds, verschiedene Stiftungen für Ferienreisen von Arbeitern und Beamten, für Chemiestudium usw. usw.

Nach dem Vortrage führten uns die Herren Hoehener und Schroers durch das gewaltige Werk. Auf diesem Rundgang kamen wir zuerst durch die prächtigen und luftigen, hellen Säle der pharmaceutischen Abteilung, wo wir staunend vor jenen runden Maschinen standen, die für die arme von Kopfweh und andern Uebeln geplagte Menschheit ungeheure Mengen von Aspirinpillen herstellten. Bewunderten jene andern Maschinen, denen kleine leere Phiolen zugeführt, der Firmaname aufgedrückt und elektrisch eingebraunt, dann weitergeleitet ein cm<sup>3</sup> irgend einer medizinischen Droge eingefüllt und hernach zugebrannt und sodann unter der luftleeren Glasglocke kontrolliert wurden. Wir fuhren auf kleinen Elektromobilen durch die prächtigen Alleen, wanderten von einer Halle zur andern, bestaunten hier die gewaltigen Kessel- und Röhrenverbindungen für die Farbstoffgewinnung, dort die isolierten Anlagen für Kälteerzeugung, sahen hier ein mächtiges Lager von Farbstoffen, dort einen Verpackungs- und Speditionsraum, wo singende Mädchen irgend ein Erzeugnis in farbige Hüllen für die Ausfuhr nach Asien, nach Amerika usw. kleideten. Nach mehrstündiger Fahrt und Wanderung führten uns die beiden Herren zurück zum Hauptgebäude in die Sammlungen. Was unsre erstaunten Augen hier sahen, läßt sich mit wenig Worten nicht beschreiben. Herrliche, alte Textilien der verschiedensten Völker und Zeiten; Stoffe und Teppiche aus der Neuzeit nach Originalen von berühmten Künstlern mit Farben der I. G. Farbenindustrie ausgeführt, und im Wandelraum der Haupthalle jene herrliche Sammlung von Schmetterlingen, Vögeln, Steinen, Mineralien, Hölzern usw., deren Zeichnung und Farbgestaltung in verschiedenen Stoffen und Erzeugnissen umgewertet worden waren.

Im prächtigen, von der Firma für ihre Angestellten und Arbeiter errichteten Kasino wurden wir hierauf zum Mittagessen zu Gaste geladen, wozu sich noch die Herren Dr. Caspari und Dr. Ott eingefunden hatten. Dabei wurde Gruß und Gegengruß gewechselt und als Herr E. Schroers in Erinnerung an

seinen einstigen Aufenthalt in der Schweiz, wo er nach dem großen Kriege Erholung und Gesundheit suchte und auch fand, seinen Gruß und Dank an die Schweiz ausbrachte, erlebten wir wohl den feierlichsten Moment unserer rheinischen Studienreise. Dafür sei ihm und der Firma I. G. Farbenindustrie nochmals aufrichtig gedankt. — Nach dem Mittagessen hatte Herr Hoehener eine weitere Ueberraschung für uns bereift, indem er die Bewilligung eingeholt hatte, uns durch den Privatgarten von Herrn Geheimrat Prof. Dr. Duisberg, den eigentlichen Schöpfer der heutigen Werke in Leverkusen, zu führen. Die Wanderung durch den japanischen Garten mit seinen Teichen und Wasseradern, den kleinen Brücken und Tempeln, den Menschen- und Tiergestalten, und anschließend durch den großen prächtigen Park, den der Stifter, Dr. Duisberg, der Stadt Leverkusen als Geschenk übergeben hat, wird uns auch in angenehmer Erinnerung bleiben. Damit war unser Besuch in Leverkusen erledigt, nicht aber unser Tagesprogramm, dessen Umgestaltung und weitere Durchführung nun Herr Dr. Caspari, der Betreuer und Organisator der Ferienreisen für die Angestellten und Arbeiter der Firma, übernommen hatte. Die Herren der I. G. Farbenindustrie hatten nämlich inzwischen beschlossen, uns in das schöne Siebengebirge zu führen.

In eiliger Fahrt hasteten wir nach Köln, wechselten auf einer Bank unsre Reisechecks ein, kauften rasch einige Karten, tauschten einige hastige Worte mit einem zufällig getroffenen Bekannten aus Zürich, verstaunten uns wieder in den Autos und rollten nach Bonn und weiter flußaufwärts nach Königswinter und bergwärts nach der Margarethen-Höhe. Leider begann es inzwischen zu regnen und gar bald floß das für die Kulturen nach langer Trockenzeit so köstliche Naß in Strömen, so daß wir vom schönen Siebengebirge nichts oder nur sehr wenig sahen. Den gespendeten „z'Vieri“ — es war allerdings schon 6 Uhr vorbei — ließen wir uns gleichwohl gut munden. Nachher ging es unter strömendem Regen wieder gen Köln, wo uns die Herren der I. G. Farbenindustrie in der sehenswerten historischen Gaststätte am Rhein „En Krützche“ (erbaut 1544) zum Abendessen geladen hatten. Spät am Abend verabschiedeten wir uns von den Herren Dr. Caspari, Hoehener und Schroers, denen wir an dieser Stelle, und ebenso der Firma I. G. Farbenindustrie, nochmals herzlichen Dank saßen.

Samstag, den 5. Mai, folgte nochmals eine große Ueberlandfahrt, die uns über Köln nach dem Kraftwerk bei Berghelm und der Braunkohlengrube Fortuna führte. Im Kraftwerk sahen wir die Umwandlung der Braunkohle in elektrische Energie. Nachher wanderten wir an den Grubenrand, sahen tief hinunter in die Grube, wo im Tagebau verschiedene Bagger die braune Kohle abschürften, ihre Kessel in Eisenkarren entleerten, die in stetem Hin und Her ihre Last zur weitem Verarbeitung auf einer langen aufwärtsführenden Förderbahn dem Werke zuleiteten. Da wurde die braune Kohle geschoffert und gesiebt, wanderte auf laufenden Bändern zum Preßwerk, verließ dieses auf zahlreichen Laufschienen als Braunkohlen-Briketts „Union“, die durch ein weiteres Laufband direkt den bereitstehenden Eisenbahnwagen zugeführt wurden.

Mit dieser Besichtigung hatten wir unser Programm erledigt. Wir fuhren nun wieder nach Düsseldorf, genossen dort ein wesentlich verspätetes aber sehr gutes Mittagessen und freuten uns des freien Samstagnachmittags. Die für den Sonntag angesetzte Heimreise war vorsorglich auf den Montag verschoben worden, damit am Sonntag nach freier Wahl Ausflüge über Land oder versäumte Stadtbesichtigungen nachgeholt werden konnten.

Montag, den 7. Mai, erfolgte die Rückreise nach Zürich, wo wir nach etwa 12stündiger abwechslungsreicher Fahrt abends 8 Uhr unsre rheinische Studienreise, die uns stets in angenehmer Erinnerung bleiben wird, beendeten. H.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **Nabholz & Cie.**, in Zürich 1, Import chinesischer und japanischer Seide und Seidenstoffe, Kollektivgesellschaft: Hermann Robert Nabholz von Grabow, Marie Louise Nabholz

und Anna Helena Nabholz, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

**Seidendrucker-Genossenschaft Uster**, in Uster. Karl Ringer-Gloor und Bruno Günthart sind aus dem Vorstand ausge-

schieden; deren Unterschriften sind erloschen. Der bisherige Beisitzer Ferruccio Buzzachera, Seidendrucker, in Richterswil, ist nun Präsident. Der Aktuar Faenzo Maspero ist nun auch Kassier. Neu wurden als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Jenny Balthasar, Seidendrucker, in Zürich, und Johannes Frei, Maschinist, in Richterswil.

**J. Bertschy, Jgr. Aktiengesellschaft**, Herstellung und Verkauf von Artikeln der Textilbranche, in Dürrenäsch. Das Aktienkapital der Gesellschaft von bisher Fr. 750,000 wurde auf Fr. 200,000 reduziert durch Rückerstattung von 550 Aktien, gegen Ueberlassung der Auslandfilialen an die betreffenden Aktionäre. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt der bisherige Prokurist Oskar Sager, Kaufmann, von Gränichen, in Dürrenäsch.

**Vereinigte Baumwollspinnereien**, in Zürich. Jakob Heusser-Staub und Eduard Bühler-Koller sind nicht mehr Suppleanten; deren Unterschriften sind erloschen.

Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Trümpler & Söhne**, Baumwollspinnerei und -Weberei, in Uster, ist der Gesellschafter Ernst Trümpler infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle tritt neu als Gesellschafterin ein Wwe. Luise Trümpler geb. Hurter, von und in Zürich.

**Schweizerische Seidengazefabrik A.-G.**, in Zürich. Die Unterschrift des Vizedirektors Heinrich Appenzeller ist erloschen.

**Angestellten- & Arbeiterfürsorge der Aktiengesellschaft vormals Mechanische Seidenstoffwebereien Bern & Appenzeller, Wettstein & Co.**, Stiftung mit Sitz in Zürich. Dr. Hans Dietler

und Kurt Bühren sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Als Präsident des Stiftungsrates wurde gewählt: Wilhelm Ruppert, Bankdirektor, von und in Zürich. Geschäftslokal: Talstraße 14, in Zürich 1.

Die Firma **Julius Haymann**, in Zürich 1 verzehrt als Natur des Geschäftes: Krawattenfabrik und Krawattenstoffe en gros.

In der Firma **Ernst Heller**, in Zürich 1, Vertretung der Firma „H. Kempner“, in Galveston, in Rohbaumwolle, sind die Prokuren von Ida Guggenbühl und Walfer Tauber erloschen.

Unter der Firma **Verband schweizerischer Strumpffärbereien**, hat sich in Zürich eine Genossenschaft gebildet. Ihr Zweck ist a) die Förderung und Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der schweizerischen Strumpffärbereien; b) die Festsetzung angemessener Preise und Bedingungen; c) der Abschluß von Verträgen mit Firmen oder Organisationen, soweit diese Verträge den Zwecken der Genossenschaft dienlich sind, und d) die Vertretung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder vor den Behörden und gegenüber Dritten. Einzelunterschrift führen zurzeit: Ernst Zwicky, Fabrikant, von Mollis, in Wallisellen, Präsident; Max Heer, Kaufmann, von Rheineck, in Oberuzwil, Vizepräsident, und Dr. Rudolf Bodmer, Verbandssekretär, von Zürich, in Freienbach (Schwyz), Geschäftsleiter. Bureau des Verbandes: Dufourstraße 58, in Zürich 8 (Dr. Rudolf Bodmer).

Die Firma **Saverio Brügger & Co.**, in Horgen, Webstuhlfabrik, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Saverio Brügger, Kommanditär: Albert Brügger, ist infolge Auflösung erloschen.

## PATENT-BERICHTE

### Schweiz

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

#### Erteilte Patente

- Kl. 18b, Nr. 168090. Verfahren zur Herstellung von geformten Gebilden, insbesondere Kunstfäden, aus Lösungen von Cellulosederivaten. — Dr. Samuel Wild, Neubadstr. 115; Erich Fritz Gellrich, Maisengasse 6, Basel; und Ernst Hugentobler, Zürich (Schweiz).
- Kl. 19c, Nr. 168091. Ring für Ringspinn- und Ringzwirnmaschinen. — Carl Hofmann, Schönau b. Chemnitz (Deutschland). Priorität: Deutschland, 17. Januar 1933.
- Kl. 19d, Nr. 168092. Einrichtung für den Spulenwechsel bei Kötzerspulenmaschinen. — W. Schlafhorst & Co., Bahnstr. 214, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 13. Februar 1932.
- Kl. 21c, Nr. 168093. Antrieb für die Schützen von Bandwebstühlen. — Firma: C. H. Schäfer, Ohorn (Sachsen, Deutschland). Priorität: Deutschland, 22. April 1932.
- Kl. 21c, Nr. 168094. Kettfadenwächter für Webstühle. — Franz Josef Marx, Wallrafplatz 3; und Otto Wittmers, Melchiorstraße 20, Köln (Deutschland). Priorität: Deutschland, 6. Juli 1932.
- Kl. 21f, Nr. 168095. Dreher Schlitzhalblitze. — Spinnerei & Weberei Glattfelden, Bahnhofstr. 30, Zürich (Schweiz).
- Kl. 21f, Nr. 168096. Webschützen. — Hans Summa, Schwarzenbach a. d. Saale (Deutschland). Priorität: Deutschland, 10. März 1933.
- Kl. 22d, Nr. 168097. Nähmaschine mit Einrichtung zum Stopfen, Stücken und dergl. — Fritz Gegauf's Söhne A.-G., Steckborn (Schweiz).
- Kl. 22g, Nr. 168099. Fadenbremse an Schiffchen, insbesondere solchen für Schiffchenstickmaschinen. — Adolf Meier, Wilerstraße, Weinfelden (Schweiz).
- Kl. 22h, Nr. 168100. Verfahren zur Herstellung von Stickereien mit Hohleffekten auf Vielnadelstickmaschinen und Vielnadelstickmaschine zur Ausführung dieses Verfahrens. — J. Ernst Wild, Textilwerke, Horn (Thurgau, Schweiz).
- Kl. 22i, Nr. 168101. Einrichtung an Schwingschiffchennähmaschinen zur Herstellung von Teppichen. — Eruchim F. Itzkeson, Dammweg 5, Bern (Schweiz).
- Kl. 23b, Nr. 168102. Vorrichtung zum Abstellen von Flechtmaschinen bei Fadenbruch. — H. Debrunner & Co. Aktiengesellschaft, Brugg (Schweiz).
- Kl. 24a, Nr. 168103. Getriebe zum Hin- und hergehenden Antrieb von Färb-, Wasch- und anderen Maschinen. — J. Schlumpf & Fils, Hollain (Belgien).
- Kl. 24a, Nr. 168104. Einrichtung zum fortlaufenden Erschweren von Natur- und Kunstseide. — Dr. Waldemar Zänker,

- Mozartstraße 11, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). — Priorität: Deutschland, 8. Dezember 1931.
- Kl. 24a, Nr. 168105. Haspelfärbemaschine für Stranggarn. — Jacques Schlumpf, 4, Rue du petite marais, Hollain (Belg.).
- Kl. 24b, Nr. 168107. Strangausbreiter für Gewebe. — Zittauer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Zittau (Deutschland). — Priorität: Frankreich, 21. Mai 1932.
- Kl. 18a, Nr. 168416. Verfahren zur Führung von Fäden für deren nachträgliche Behandlung mit Flüssigkeiten bei der ununterbrochenen Herstellung von Kunstfäden und Einrichtung zur Durchführung des Verfahrens. — J. P. Bemberg Aktiengesellschaft, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). Priorität: Oesterreich, 5. März 1932.
- Kl. 18a, Nr. 168417. Verfahren und Vorrichtung zum Spulen von künstlichen Fäden nach dem Spinnen. — W. C. Houck, Peterstr. 20, Zürich.
- Kl. 19c, Nr. 168418. Vorrichtung zum Absaugen der gerissenen Fäden an Spinnmaschinen jeder Art. — Umberto Ricceri, Industrieller, Casino Boario, Brescia (Italien).
- Kl. 19d, Nr. 168419. Haspelmachine für die Herstellung von gefizten oder gekreuzten Strähnen. — Camillo Guseo; und Vittorio Ravasio, Villanuova sul Clisi (Italien). Priorität: Italien, 17. Februar 1932.
- Kl. 21a, Nr. 168420. Einrichtung an Schergattern und ähnlichen Vorrichtungen zur gemeinsamen Regelung der Bremswirkung an einer oder mehreren Reihen von Spulen. — Wilhelm Wasserloos, Donnenbergstr. 3, Neviges (Rhld., Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. Mai 1932.
- Kl. 22i, Nr. 168421. Verfahren zur Herstellung von Gitterwerk mit der Schiffchen- oder mit der Hand-Stickmaschine. — Eugen Good, Stickereifabrikant, Au (St. Gallen, Schweiz).
- Kl. 23a, Nr. 168422. Verfahren bei flachen Kulierwirkmaschinen zwei oder mehr Fäden sicher getrennt zu kulieren und zu verteilen, sowie Vorrichtung zur Anwendung des Verfahrens. — Max Nebel, Münchnerstr. 20, Chemnitz (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 14. Dezember 1931, 24. Oktober und 14. November 1932.
- Kl. 23a, Nr. 168423. Mustervorrichtung für Jacquardflachstrickmaschinen. — Reutlinger Strickmaschinenfabrik H. Stoll & Co., Reutlingen (Württemberg, Deutschland). Priorität: Deutschland, 2. Mai 1932.
- Kl. 19d, Nr. 168689. Fadenreservewicklungsapparat für Kötzerspulenmaschinen. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz).
- Kl. 21e, Nr. 168690. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von Metallgeweben. — Vereinigte Metalltuch-Fabriken Peter Villforth, Betzenriedstr. 10, Reutlingen (Württemberg, D'-land).